

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Einleitung: Die Intention der Untersuchung..... | 9 |
| A. Hermeneutische Überlegungen zum Entwurf der 14 <i>termini generales</i> – Logik- und Sprachverständnis im Opus tripartitum..... | 14 |
| 1. Die 14 <i>termini generales</i> als Grundlage der Prologe zum <i>opus tripartitum</i> | 14 |
| 2. Der <i>terminus</i> als Ausgangspunkt der Betrachtung..... | 18 |
| a) Die innere Dynamik des <i>terminus</i> | 18 |
| b) Die boethianische Traditionslinie | 22 |
| 3. Der Begriff innerhalb der Aussage – eigentliche und uneigentliche Aussage..... | 25 |
| 4. Die Fokussierung der Perspektive auf die Strukturontologie..... | 36 |
| a) Die Ausblendung von Quantität und Materie als Bestimmungen der Kontingenz | 36 |
| b) Das Verhältnis von Strukturontologie und Substanzontologie.... | 44 |
| c) Exkurs: Die Konzentration auf die Struktur: eine Parallele der Denkmethode zur Kunst der Gotik?..... | 45 |
| 5. Der Zusammenhang von Metaphysik und Logik..... | 47 |
| a) Der ontologische Status des Begriffs innerhalb der Aussage..... | 47 |
| b) Der Gottesname als Inbegriff der Identität von Begriff und Intelligibilität des Sachverhalts – Die Entfaltung der Begriffstheorie vom Inbegriff des Bezeichneten her..... | 50 |
| c) Die Problematik der Eckhartschen Perspektive vor dem Hintergrund der sprachphilosophischen Überlegungen der Modisten. | 59 |
| d) <i>Terminus generalis</i> als eckhartsches Proprium | 61 |
| 6. Die wesentliche Relationalität der <i>termini generales</i> | 63 |
| 7. der Grundgedanke der Relationalität und der Begriff der <i>relatio</i> | 66 |
| 8. <i>Affirmatio</i> und <i>negatio</i> – Die innere Dynamik der Wirklichkeit als dialektische Aussagestruktur | 69 |

| | |
|--|-----|
| 9. Wissenschaftstheoretische Überlegungen in der Konsequenz des strukturellen Leitfadens..... | 79 |
| a) Einheitswissenschaft mit methodologischer Differenzierung..... | 79 |
| b) Die Spannung zwischen boethianischem und aristotelischem Wissenschaftsverständnis | 86 |
| c) Integration der Tradition durch Konzentration auf den Grundgedanken des Strukturschemas | 90 |
| 10. Eckharts zentrale Perspektive: Die Identität von Begriffs- und Wirklichkeitsstruktur | 98 |
| B. Die Tendenz zur Erfassung der Wirklichkeit als Struktur: Substantialität als Prozess der Beziehung veranschaulicht an Eckharts Naturbegriff..... | |
| 1. Natur als das aus sich selbst heraus Bewegte | 102 |
| 2. Die Natur als allgemeine Substantialität: Der Zusammenhang von Wirklichkeitsebenen als prozesshafte Beziehungswirklichkeit..... | 104 |
| 3. Die grundlegung der Relationalität eines Sachverhalts in seiner Natur | 112 |
| a) Die Unterscheidung zwischen Ursprung und Vollzug einer Relation | 112 |
| b) Die Konzeption des Habitus – Identität und Differenz als Momente des Relationsschemas | 119 |
| c) Einheit der Natur nach als Einheit im Vollzug..... | 138 |
| d) Relational begründete Substantialität..... | 143 |
| e) Abschließende Überlegungen zur Relevanz des Naturbegriffs im strukturontologischen Schema..... | 151 |
| C. Das disjunktive Relationsschema der <i>termini generales</i> als Entwurf einer Transzendentalienmetaphysik..... | |
| 1. Strukturontologie als Transzendentalienmetaphysik – Einordnung und Abgrenzung des eckhartschen Ansatzes in Bezug auf Ansätze des 13. Jahrhunderts | 154 |
| a) Versuche zur Einordnung des eckhartschen Denkens in der Forschungsliteratur | 154 |
| b) Grundzüge Transzendentalen Denkens im Mittelalter – die Vielfalt im Umgang mit einem einheitlichen begrifflichen Werkzeug..... | 157 |
| c) Eckharts Spezifikum im Verständnis der Transzendentalien | 159 |
| 2. Disjunktive Erfassung der Wirklichkeit, nicht disjunktive Wirklichkeit. | 162 |
| a) Im Vergleich (I): Die Anwendung eines disjunktiven Schemas bei Duns Scotus vor dem Hintergrund Heinrichs von Gent | 163 |

| | |
|---|-----|
| b) Im Vergleich (II): Die Anwendung eines disjunktiven Schemas bei Bonaventura..... | 168 |
| c) Das Proprium der disjunktiven Vorgehensweise bei Eckhart | 171 |
| 3. Die Spannung von Relation und Isolation als Strukturprinzip der <i>termini generales</i> – Beobachtungen zu drei Paaren des Disjunktionsschemas..... | 177 |
| a) Das Disjunktionsspaar <i>idea et ratio – informe et privatio</i> | 177 |
| b) Das Disjunktionsspaar <i>quo est – quod est</i> – Das Ursächlichkeitsprinzip als transzendente Größe | 181 |
| c) Das Disjunktionsspaar <i>totum et pars</i> – Die Modifizierung des Teilhabegedankens | 187 |
| 4. Das relationale Strukturprinzip in der Parallelordnung der <i>termini generales</i> – Fokussierung der Fragestellung | 188 |
| D. Die Entfaltung des relationalen Strukturprinzips... .. | 191 |
| 1. Die Einheit des Systems in der Reihung der Fragmente | 191 |
| 2. Das Zentralfragment <i>esse est deus</i> – Die hermeneutische Relevanz des Systemfragments..... | 194 |
| 3. Die Begründung der Relationalität in der Unterscheidung zwischen Sein und Seinsmodus – Analogie als intentionale Beziehungswirklichkeit | 204 |
| 4. Transzendenz und Immanenz als bestimmende Momente der Relation | 210 |
| 5. Der Ursprung jeder Relationalität im Moment des Hervorgangs..... | 213 |
| 6. Das Moment der Unterscheidung als Kausalprinzip..... | 218 |
| E. Die Kraft der eckhartschen Synthese – Wirklichkeit als angeeignete Wirklichkeit..... | 224 |
| 1. Der grundsätzliche Zusammenhang inhaltlicher und struktureller Aspekte in der Metaphysik | 224 |
| 2. Der Ursprung der Relationalität in den Prinzipien der <i>intellectualitas</i> und der <i>simplicitas</i> | 231 |
| 3. Die Sonderstellung des Menschen im Spannungsbereich der Intellectualitas..... | 235 |
| 4. Der Sinn des Strukturschemas: Die praktische Relevanz der Beziehungswirklichkeit im Mitvollzug ihrer Prozessualität | 238 |
| Schlusswort..... | 246 |
| Literaturverzeichnis..... | 251 |
| Register..... | 263 |